Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 27

Nachruf: Totentafel

Autor: Siegrist, Karl Gottfried

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

uns einmal die Verhältnisse in Deutschland an: Die 14 reichsdeutschen Technischen Hochschulen und Bergakademien zählten 1914 etwa 12,000 Studierende. Diese Zahl stellte sich 1919 bereits auf 16,000, erreichte 1924 schon 26,000 und kann für das beendete Sommersemester 1926 auf 23,000 geschätzt werden. Die Zahl der technischen Studenten hat sich also gegenüber der Vorkriegszeit nahezu verdoppelt, trotzdem anderseits die Aufnahmefähigkeit der Industrie für Absolventen der technischen Hochschulen wesentlich geringer ist. Geradezu katastrophal liegen die Verhältnisse im Maschinenbau, wo die Studentenzahl von 3500 im Jahre 1914 auf gegenwärtig 9000 angewachsen ist, in der Elektrotechnik stieg sie von 1000 auf 3500 und in der Chemie von 2000 auf 4000. Kein Wunder, wenn so viele dieser in ihrem Fache wohl gut, aber nur einseitig ausgebildeten Techniker auf dem Pflaster bleiben oder über alle Maßen lang warten müssen, bis es ihnen gelingt, unterzukommen. Es ist also dringend notwendig, den Studienplan so abzuändern, daß jene Kräfte in vermehrtem Maße herausgebildet werden, welche die heutigen Verhältnisse verlangen und hier gibt Dr. ing. Friedrich Kruspi in Berlin in der „Deutschen Bergwerkszeitung" einen Hinweis, der nicht unbeachtet bleiben darf. Er schreibt: „Die Industrie, die öffentliche Verwaltung und die vielen organisatorischen Gebilde der Wirtschaft bedürfen eines neuen akademischen Typus, des allgemein technisch und wirtschaftlich zugleich vorgebildeten Akademikers. Das volkswirtschaftliche Studium der Universität — was sollen wir mit den vielen Nationalökonomen anfangen, die alljährlich auf unsern Universitäten das Zeugnis der Reife erhalten? — hat den neuzeitlichen Anforderungen in dieser Richtung nicht zu genügen vermocht. Die Ausbildung von Wirtschaftlern mit Kenntnissen vom industriellen Produktionsprozeß der Wärme- und Kraftwirtschaft, der Fabrikorganisation, 2c. ist ein wesentlich wichtigeres Problem als die Vermehrung der technischen Hochschulen." Der Hinweis auf die Anpassung an die neuen Verhältnisse, auf den neuen Typus mit nationalökonomischen und technischen Kenntnissen, sollte bei den maßgebenden Behörden wohl geprüft werden. Man sollte dem Andrang zum Studium nicht ungehemmten Lauf lassen und ein studiertes Proletariat schaffen, wie es heute schon in die Erscheinung tritt, sondern die Leute zu dem Typus ausbilden, den die heutige Wirtschaft neben den reinen Technikern ebenso notwendig braucht. F.

Verkehrswesen.

Jubiläums-Schweizerwoche 1926. In diesem Herbst wird zum zehnten Mal die Schweizerwoche als große dezentralisierte Schweizerwarenschau durchgeführt. Bei diesem Anlaß veranstaltet der Schweizerwoche-Verband am 29. September eine kleine Jubiläumsfeier im Kasino in Bern. Daran werden Vertretungen des Bundesrates, der Bundesversammlung und kantonalen Behörden, ferner der großen wirtschaftlichen und gemeinnützigen schweizerischen Organisationen neben den Mitgliedern des Verbandes und weiterer Interessenten an der Schweizerwoche-Bewegung teilnehmen. Der Beginn der Feier ist auf nachmittags halb 3 Uhr vorgesehen.

Totentafel.

† Modellschreiner Karl Gottfried Siegrist in Schaffhausen starb nach langer Krankheit am 23. September im Alter von 28 Jahren.

Verschiedenes.

Verbessertes Metallspritzverfahren in Zürich. Wie verlautet, ist es dem Erfinder des Metallspritzverfahrens, Dr. h. c. M. U. Schoop Zürich, gelungen, die Konstruktion der sogenannten Metallisator-Pistolen außerordentlich zu vereinfachen und wirtschaftlicher zu gestalten. Die neuen Apparate sind im wesentlichen dadurch gekennzeichnet, daß das Schmelzen nicht mehr mit direkt wirkenden Stichflammen, sondern mit glühenden Gasen, wie z. B. Kohlensäure, vorgenommen wird, wobei die erzeugten Schichten die normalen technologischen Konstanten des betreffenden Metalls erhalten.

Autogen-Schweißerkurs. Der nächste Kurs der Autogen Endreß A.-G. Horgen für ihre Kunden und weiteren Interessenten findet vom 18. bis 20. Oktober statt. Verlangen Sie das Programm.

Europäisches Röhrenkartell. Nach vielmonatigen zähen Unterhandlungen zwischen dem deutschen Röhrenverband Düsseldorf, welcher vor anderthalb Jahren neu konstituiert worden ist, und den Französisch-Belgischen und Saarwerken konnte vor kurzem eine vollständige Einigung erzielt werden. Der Zweck dieser Vereinbarung gilt in allererster Linie der Regelung und Gesundung der Preise auf dem europäischen Röhrenmarkte. Man rechnet bestimmt darauf, daß ebenfalls die englischen Röhrenwerke nach überstandener Krisis im eigenen Interesse diesem Kartell beitreten werden. Die Französisch-Belgischen und Saarwerke werden durch das Comptoir d'exportation de tubes franco-belgo-sarrois Paris nach außen vertreten und wählte dasselbe für die erste Periode als Obmann für die Schweiz Herrn Direktor Siegfried Pfyffer von Altishofen der „Sogéco" (Société générale commerce) Zürich.

Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Band XVII. Kanton Basel-Stadt, I. Teil. Herausgegeben vom schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein. 64 Seiten Text und 137 Tafeln in Quartformat auf Kunstdruckpapier. Preis geheftet in Schutzhülle Fr. 36.—. In Ganzleinen mit Futteral 44.— Verlag Orell Füßli, Zürich-Leipzig.

Die Leserwelt erwartete schon längst das Erscheinen eines Basler Bandes der rühmlich bekannten Publikation des S. I. A. des Bürgerhauses in der Schweiz. Für das lange Ausbleiben werden wir nun reichlich belohnt. Statt des ursprünglich vorgesehenen einen Bandes für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land hat sich die Bürgerhauskommission angesichts der außerordentlichen Menge von wichtigen Bauwerken entschlossen, das große Aufnahmematerial auf drei Bände zu verteilen. Es gereicht der Sektion Basel des S. I. A. zur ganz besonderen Ehre, daß sie die bedeutenden zu verausgabenden Mittel nicht gescheut hat, um das Werk zum vollen Gelingen zu bringen.

Dieser nun kürzlich herausgegebene erste Teil der Serie von Basel enthält die Baudenkmäler der Stadt von der Gotik bis und mit der Renaissance. Er schließt in die Bürgerhäuser dieser Zeit nicht nur die bloßen Wohnzwecken dienenden Häuser, sondern gleichzeitig auch diejenigen Bauwerke ein, die rein bürgerlichen Charakter tragen und nicht stark von dieser Bauweise abweichen, wie das schmucke Rathaus, den hoch überm Rhein gelegenen Bischofshof, die Rebhäuschen draußen vor den

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.